

## Nachrichten



Die alten Autos locken Zuschauer auf die Straßen. Foto Kordländer

## Oldtimer-Freunde in der Krise Mitglieder ausgetreten - Classic Club Niederelbe will Rallye abspecken

LANDKREIS. Der Classic Club Niederelbe (CCN), der in den vergangenen drei Jahren eine riesige und vielbeachtete Oldtimerrallye veranstaltet hat, befindet sich offenbar in der Krise. Gerüchten, wonach die Rallye wegen dieser internen Querelen auffällt, widerspricht der Stader Club-Vorsitzender Peter Bube. Es soll eine Ausfahrt im Juli stattfinden, nur mit weniger Autos und weniger Aufwand.

Der Hintergrund ist die Aufspaltung des Vereins in zwei Lager. Da sind zum einen die Anhänger von Hermann Gooß, zum

anderen dessen Gegner. Gooß hatte als Sportleiter im Grunde die Rallye organisiert, Sponsorengelder eingeworben und so die Rallye, die 2007 zum ersten Mal stattgefunden hat, auch zu einem bundesweit unter Oldtimer-Freunden beachteten Event gemacht. Natürlich hatte er dabei viele Helfer im Hintergrund.

Zu denen gehört der Stader Gerd Brudermann. Er hatte sich immer mehr über den "autoritären Stil" und die Alleingänge von Gooß geärgert. Brudermann und mit ihm andere CCN-Mitglieder schmissen ihre Arbeit hin und traten kurz vor Weihnachten aus dem Verein aus. Und das wiederum veranlasste jetzt Gooß, der als Unternehmer in Otterndorf tätig war, seinerseits das Amt als Sportleiter niederzulegen. Hinzu kamen bei Gooß auch noch persönliche Probleme und ein Umzug in die Nordheide.

Für Peter Bube, der als Vorsitzender gerne die Wogen glätten möchte, ist die Aufgabe von Gooß ein heftiger Verlust, weil der die Rallye zu dem gemacht hatte, was sie war: "Wir haben einen Namen in der ganzen Bundesrepublik." Und ein CCN-Mitglied, das nicht genannt werden möchte, lobt trotz seiner kritischen Haltung gegenüber Hermann Gooß' Führungsstil: "Ohne Hermann hätten wir das nicht auf die Beine gestellt. Man braucht einen kreativen und etwas verrückten Kopf, um solch eine Rallye zu organisieren."

In der Tat war die Niederelbe-Classics mit über 160 Autos - darunter seltene Prachtexemplare - ein Highlight in der Szene. Es gab einen rund 150 Kilometer langen Rundweg quer durch den Landkreis mit diversen Prüfungen und Sonderaufgaben. Am Ende wurde im Stadeum mit rund 500 Leuten eine Siegesfeier veranstaltet. Tausende Schaulustige säumten entlang der Strecke den Weg, um die Rallye zu beobachten.

Das soll in diesem Jahr alles einige Nummern kleiner veranstaltet werden, kündigt Peter Bude an. Nur etwa 80 Autos werden kommen, der Parcours wird verkleinert, die Aufgaben einfacher und am Schluss gibt es einen Grillabend unter freiem Himmel in Dollern. Dass es mit dieser abgespeckten Version zu einem Imageschaden kommen könnte, fürchtet Bube nicht. Andere CCN-Leute würden lieber die Rallye ganz ausfallen lassen, die Vereinsquerelen beilegen und im nächsten Jahr neu groß durchstarten. Doch Bube winkt ab: Das geht nicht, weil der Verein bei Mitveranstaltern und Sponsoren im Wort stehe. (pa)

08.02.2010

 Artikel drucken

Fenster schließen

© Zeitungsverlag Krause GmbH & Co. KG